



Hans-Joachim Otto MdB

Vorsitzender FDP-Bezirksverband Rhein-Main

Rhein-Main-Newsletter 10/06

1. Aktuelles
2. Erklärung
3. Pressemitteilungen
4. Presseauswahl
5. Terminauswahl
6. Kommentar
7. Kontakt

1. Aktuelles

Liebe Parteifreundinnen und –freunde, liebe interessierte Bürgerinnen und Bürger,

im September stand die „historische Entscheidung“ über die **Beteiligung der Bundeswehr am UNIFIL-Einsatz** im Libanon an. Entgegen der Mehrheit der FDP-Fraktion habe ich mich für eine Zustimmung zu diesem Mandat entschlossen und entsprechend votiert. Auf Grund der Wichtigkeit dieser politischen Entscheidung und zu Ihrer Information finden Sie hier im Newsletter meine zu Bundestagsprotokoll gegebene Erklärung zu diesem Thema.

Weiterhin für Unruhe auf der politischen Ebene sorgen wie auch im vergangenen Monat die Themen **Ausweitung der Rundfunkgebühren** und das staatliche **Wettmonopol**. Ist die liberale Haltung zum Thema der GEZ eindeutig, so sind doch im Umgang mit den privaten Wettanbietern im Lande noch unterschiedliche Haltungen innerhalb unserer Partei erkennbar.

Ganz aktuell ist auch die **Streichung der Mozart-Oper „Idomeneo“** vom Spielplan der Deutschen Oper Berlin. In der Presse habe ich dazu einen Aufstand der Aufgeklärten unter Einbeziehung der Muslime und ein klares Bekenntnis aller zur Kunst- und Meinungsfreiheit gefordert. Hier bleibt die weitere Entwicklung mit Spannung abzuwarten.

Über Ihre Fragen, Anregungen, Kommentare (auch unter Pseudonym) oder auch Kritik an meine Adresse hans-joachim.otto@wk.bundestag.de freue ich mich.

Herzlichst, Ihr



2. Erklärung, Berlin, den 20. September 2006

Schriftliche Erklärung nach § 31 zur Abstimmung über den Antrag der Bundesregierung „Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der „United Nations Interim Force in Lebanon“ (UNIFIL) auf Grundlage der Resolution 1701 (2006) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen vom 11. August 2006“ von Hans-Joachim Otto MdB:

„Ich werde dem Antrag der Bundesregierung zur Beteiligung der Bundeswehr an der UN-Mission im Libanon zustimmen.

Der Nahe Osten ist der schwerwiegendste Konfliktherd der Welt. Es liegt in unserem überragenden Interesse, alles zu tun, was eine nachhaltige politische Lösung ermöglicht.

Nach meiner Einschätzung ist jetzt der UNIFIL-Einsatz notwendig, um ein sofortiges Wiederaufflammen des Konfliktes zu verhindern und eine politische Lösung überhaupt zu ermöglichen. Hier treffe ich eine andere Abwägung als die Mehrheit meiner Fraktion: Für mich ist ein militärischer Einsatz eher förderlich für eine politische Lösung und nicht hinderlich.

Im übrigen gebietet es die historische Verantwortung Deutschlands angesichts des Holocaust, dass wir das uns Mögliche zur dauerhaften Sicherung des Staates Israel beitragen, zumal uns Israel um unsere militärische Beteiligung am UNIFIL-Einsatz gebeten hat.

Dies sind für mich die entscheidenden Argumente, einem Bundeswehr-Einsatz zuzustimmen. Auch ich würde mir einige Details des Einsatzkonzeptes anders wünschen. Insgesamt bin ich aber davon überzeugt, dass die Bundeswehr hier einen positiven Beitrag leisten kann.

Klar ist aber auch: Der Militäreinsatz allein ist nicht die Lösung. Er eröffnet nur die Chance für die politische Lösung. Deshalb muss als nächster Schritt eine umfassende diplomatische Initiative in Gang gebracht werden. Die Bundesregierung hat hier durch die Beteiligung deutscher Soldaten und mit der Übernahme der Ratspräsidentschaft in der Europäischen Union eine besondere Verantwortung. Ich erwarte von der Bundesregierung, dieser Verantwortung gerecht zu werden. Nur dann wird dieser Einsatz erfolgreich sein.“

3. Pressemitteilungen

11.09.06 **OTTO: Schließung der Künstlervermittlung in Frankfurt verhindern**
[weiter](#)

13.09.06 **OTTO: Vorschlag der Medienwirtschaft unterstützenswert**



Zu den Vorschlägen von namhaften Medienunternehmen an die Ministerpräsidenten der Länder, durch ein Konzessionsmodell privaten Wettanbietern kontrolliert den Marktzugang zu ermöglichen, erklärt der Medienexperte der FDP-Bundestagsfraktion Hans-Joachim Otto:

[weiter](#)

14.09.06 **OTTO: Hessischer Innenminister mit unrealistischen Zensur-Phantasien**

[weiter](#)

22.09.06 **OTTO: "Sittenwidrige Verträge" müssen aufgelöst werden**

Zu der Kritik des WDR-Rundfunkrats an den Verträgen der ARD mit Programmdirektor Günter Struve und Sportkoordinator Hagen Boßdorf, erklärt der Medienexperte der FDP-Bundestagsfraktion und Vorsitzende der FDP-Kommission für Internet und Medien, Hans-Joachim Otto:

[weiter](#)

26.09.06 **OTTO: Frankfurt gezielt als Werbestandort kommunizieren**

[weiter](#)

29.09.06 **OTTO: Grüne bleiben auf halbem Weg stehen**

[weiter](#)

4. Presseauswahl

12.09.06 Frankfurter Neue Presse: „Otto gegen Schließung der Künstlervermittlung“. [weiter](#)

16.09.06 Die Welt: „Rund ein Viertel der FDP-Abgeordneten für Libanon-Einsatz“. [weiter](#)

16.09.06 Frankfurter Neue Presse: „Otto kritisiert Bouffier“. [weiter](#)

18.09.06 Hamburger Abendblatt: „Die FDP und der Schatten Möllemanns“. [weiter](#)

18.09.06 Frankfurter Allgemeine Zeitung: „Die erfolgreichste FDP aller Zeiten“. [weiter](#)

20.09.06 Der Stern: "Die GEZ soll draußen bleiben". [weiter](#)

21.09.06 Frankfurter Neue Presse: „FDP-Otto stimmt gegen Fraktion“. [weiter](#)

- 22.09.06 Frankfurter Rundschau: „Koalition hält am umstrittenen Gesetz fest“. [weiter](#)
- 26.09.06 Süddeutsche: „Opernabsage wegen Terrorangst“. [weiter](#)
- 28.09.06 Frankfurter Rundschau: „Werbemetropole Frankfurt“. [weiter](#)
- 29.09.06 Sächsische Zeitung: „Im Streit um das Unesco-Weltkulturerbe Dresdner Elbtal kommt Bewegung“. [weiter](#)

5. Terminauswahl

- 03.10.06 **Feierstunde Tag der deutschen Einheit** mit Prof. Dahrendorf, Frankfurt, Paulskirche, 12.00 Uhr
- 08.10.06 Verleihung **Friedenspreis des deutschen Buchhandels**, Frankfurt, Paulskirche, 11.00 Uhr
- 11.10.06 **Mündliche Verhandlung vor dem Bundesverfassungsgericht** zum Thema „Rechtstellung der Abgeordneten“, Karlsruhe
- 12.10.06 Referat auf der **Veranstaltung „Oberhessische Kulturstiftung“** der Friedrich Naumann-Stiftung, Fulda, 19.00 Uhr
- 13.10.06 Telefonische **Bürgersprechstunde**, Tel.: 069/ 97160-204, 16 – 17.30 Uhr
- 16.10. – 20.10.06 Sitzungswoche Bundestag
- 23.10. – 27.10.06 Sitzungswoche Bundestag
- 27.10. – 28.10.06 FDP-Kommission für Internet & Medien, München

6. Kommentar von Lynkeus

Sandkastenspiele

Sandkastenspiele sind nicht nur den lieben Kleinen vorbehalten, auch Erwachsene, vorzugsweise Militärs, probieren im Sandkasten „was wäre wenn“ oder „wie marschieren wir nach vorn“. Neuerdings



haben auch Liberale der ersten Riege den Sandkasten entdeckt. Man könnte ja den bisherigen schwarzen Vorzugspartner gegen die roten Genossen bei passender Gelegenheit beim Regierungsschopf packen. Man verkündet es in der Presse und hat auch schon einmal zusammen diniert. So weit so gut oder schlecht – je nachdem, aus welcher liberalen Perspektive es gesehen wird.

Nur an den Sand hatten die Chefliberalen nicht gedacht. Wo sind die Gemeinsamkeiten für das Spiel miteinander? Wo sind die Übereinstimmungen bei der Steuerpolitik, bei der Kernkraft oder bei der Gesundheitsreform? Da ist weniger, wenn überhaupt etwas, um gemeinsam zu buddeln. Die Basis für gelb-rotes Tändeln fehlt, jedenfalls gegenwärtig. Nun wurde es auch von einigen gemerkt, und man sollte nun nicht einmal gemeinsam gegessen haben.

Der Sandkasten soll zum Spielen den Kindern oder Militärs überlassen bleiben. Apropos Sand, der im Getriebe bleibt der rot-schwarzen Koalition vorbehalten.

Die Liberalen sollten statt solchen Spielen ihre Oppositionsrolle konsequent und geradlinig wahrnehmen und solange am Getriebe rütteln, bis genügend Gemeinsames für eine Partnerschaft vorhanden ist. Und schließlich: Dabei die Wähler nicht vergessen! Denn die wollen Fakten statt Spiele.

7. Kontakt

Hier können Sie meine Mitarbeiter und mich erreichen:

im Wahlkreis:

Hans-Joachim Otto

Wiesenu 36

D-60323 Frankfurt am Main

Fon: (069) 971 60-204

Fax: (069) 971 60-222

[E-mail: hans-joachim.otto@wk.bundestag.de](mailto:hans-joachim.otto@wk.bundestag.de)

in Berlin:

Postanschrift:

Hans-Joachim Otto MdB

Platz der Republik 1

D-11011 Berlin

Besucheranschrift:

Paul-Löbe-Haus

Konrad-Adenauer-Straße 1

D-11011 Berlin

Fon: (030) 227 73690

Fax: (030) 227 76690

[E-mail: hans-joachim.otto@bundestag.de](mailto:hans-joachim.otto@bundestag.de)